

Pressemitteilung

Vortrag zum Schweizer Minarettverbot

Experte Tanner spricht ein Jahr nach der Volksinitiative über den Streit um Moscheen

Münster, 12. November 2010 (exc) Vor knapp einem Jahr haben die Schweizer Bürger überraschend mit 57,5 Prozent für ein Verbot des Baus von Minaretten gestimmt. Experte Mathias Tanner spricht am 17. November am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ über die Volksinitiative, die zur Verankerung des Minarettverbots in der Bundesverfassung geführt hat.

Der Referent ist Mitarbeiter der Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. In seinem Vortrag beleuchtet er die politischen Rahmenbedingungen solcher Volksinitiativen, analysiert die Entstehung der Minarett-Verbots-Initiative und den Verlauf des Abstimmungsdiskurses. Er fragt auch nach den Gründen für die hohe Zustimmung und beschreibt die Entwicklung nach der Abstimmung in der Schweiz. Bereits 2009 hatte Tanner das Buch „Streit um das Minarett: Zusammenleben in der religiös pluralistischen Gesellschaft“ als mit herausgegeben.

Die Veranstaltung am Exzellenzcluster ist Teil des Forschungskolloquiums Frühe Neuzeit. Der Vortrag beginnt um 18.00 Uhr im Hauptgebäude des Exzellenzclusters an der Johannisstraße 1-4 in Hörsaal J 12. (han)

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Kontakt:

Viola van Melis
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster forschen rund 200 WissenschaftlerInnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die asiatische und arabische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.